



Gymnasium Marienthal

Mit Freude selbstständig werden

Unsere Schülerinnen und Schüler sollen gern und selbstständig lernen und arbeiten. Nach dem Abitur in acht Jahren sollen sie erfolgreich ins Berufsleben starten können. Unsere Aufgabe als Schule ist es, Ihre Kinder dafür zu qualifizieren. Für uns ist dies eine Herausforderung in allen Bereichen des Schulalltags.

Chance: Unsere Vielfalt nutzen

Unsere Schülerschaft ist vielfältig, mit ganz unterschiedlichen Begabungen – das ist eine große Chance. Sie bietet die Möglichkeit für ein abwechslungsreiches Angebot. Es nutzt den Schülerinnen und Schülern mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten im Unterricht, in den Förder- und Fördergruppen und im Neigungskursbereich.

Veränderung: Gemeinsam jeden Tag aufbrechen

Schulentwicklung und Unterrichtsentwicklung sind eine ständige Herausforderung. Wir gehen sie an. Unsere Schule ist eine lebendige Ganztagschule. Gemeinsam gestalten Schüler, Eltern und Lehrer den Schulalltag so, dass mit dem Abitur nach acht Jahren ein erfolgreicher Abschluss erreicht wird.

Respekt: Menschen und ihre Leistungen achten

Respekt vor dem Anderen ist in unseren Augen Voraussetzung für erfolgreiches Lernen. Unseren Schülern geben wir eine individuelle und konstruktive Rückmeldung: „Das kannst du so noch besser machen!“ Klassenlehrer, Fachlehrer und Beratungslehrer arbeiten eng zusammen. Sie helfen bei Schwierigkeiten gern. Langsamere und schnellere Lerner lernen nach ihrem eigenen Rhythmus. Das Ziel ist bei allen: Gute Leistungen möglich zu machen.



Schule konkret Wie wird gelernt?

Wir sind eine Ganztagschule. Das bietet viele Vorteile. Wir können den Unterrichtsablauf besser organisieren als im Halbtagsbetrieb. So erteilen wir Unterricht überwiegend in Doppelstunden. Das bedeutet: An den langen Tagen haben unsere Schüler weniger unterschiedliche Fächer. Und wir haben mehr Raum für das fachliche und soziale Lernen auf unterschiedlichen Wegen.

EIGENVERANTWORTLICHES LERNEN wird bei uns großgeschrieben. Die Schüler stehen im Mittelpunkt. Nach klaren Kriterien können sie ihren Lernerfolg selbst einschätzen.

In den „Studienzeiten“ arbeiten wir nach einem Wochenplan. Da sind Aufgaben aus den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch – eigenverantwortlich und differenziert.

Teil aller Fächer ist das Methodentraining. Methodenkompetenz wird regelmäßig trainiert.

Neben dem klassischen Bildungsangebot unterstützen wir die Persönlichkeitsbildung unserer Schüler. Deshalb ist soziales Lernen (Lions Quest) verbindliches Fach in der Beobachtungsstufe und deshalb übernehmen ältere Schüler Verantwortung für die jüngeren, z.B. als Prefects oder als Coaches.

Klassenreisen, die soziales Lernen unterstützen, gibt es bei uns regelmäßig in der 6., 8. und 12. Klasse. Sie sind darüber hinaus in der Mittelstufe sportlich und in der Oberstufe kulturell orientiert. Sprachenreisen gibt es als freiwilliges Angebot im 10. Jahrgang.



Was wird gelernt?

Auf dem Weg zum Abitur bieten wir neben den traditionellen Kernfächern insgesamt fünf Fremdsprachen an, Englisch als erste Fremdsprache, als zweite Fremdsprache ab 2011/12 voraussichtlich Französisch, Latein, Spanisch und Chinesisch.

Wo es geht, arbeiten mehrere Einzelfächer inhaltlich zusammen: Naturwissenschaften in modern ausgestatteten Räumen im naturwissenschaftlichen Praktikum; die Künste gemeinsam für Aufführungen und Projekte, z.B. in der kulturellen Praxis in Jg. 7.

Marienthal fördert Medienkompetenz. Grundlage dafür ist ein mit den Fächern abgestimmtes Mediencurriculum für die Jahrgänge 5 bis 10. Die Schule ist ausgestattet mit Medienräumen, die i.d.R. über ein Smartboard und Rechnerplätze verfügen.

Schule konkret Wie sieht der Schulalltag aus?



Die Rhythmisierung des Schultages:

Wir haben einen klar gegliederten Tag mit einer Mittagspause. In der 5. u. 6. Klasse haben die Schüler 31 Stunden Regelunterricht, der vorwiegend in Doppelstunden organisiert wird. Wir haben für unsere Schüler je nach Leistungsprofil unterschiedliche zusätzliche Angebote. Darüber hinaus gibt es ausreichende Pausenzeiten zur Entspannung und zum Essen. In der langen Mittagspause können Schüler und Lehrer in der Aula warm essen. Wer will, kann draußen toben, in der Schülerbücherei schmökern, in die Pausenwerkstatt oder zur Hausaufgabenbetreuung gehen oder eines der übrigen Pausenangebote annehmen. Ab 12.45 Uhr beginnt dann der Nachmittagsunterricht.

Mehrmals in der Woche haben die Schüler der Jahrgänge 5 – 8 Studienzeiten in den Kernfächern. Jeder bestimmt sein Arbeitstempo im Rahmen der Wochenpläne mit besonderem Unterrichtsmaterial. Die Schüler wiederholen und wenden an, was sie im Unterricht gelernt haben. Besonders leistungsstarke oder leistungsschwächere Schüler können wir individuell durch besondere Aufgaben fördern.

An drei Tagen in der Woche haben die Schüler i. d. R. in der Beobachtungsstufe jeweils sieben bis acht Stunden, am Mittwoch und Freitag möglichst nur sechs Stunden Unterricht in den klassischen gymnasialen Fächern von Mathematik bis Sport.

Spätestens um 16.00 Uhr verlassen die Schüler die Schule. Hausaufgaben müssen an den langen Tagen nicht bis zum nächsten Tag erledigt werden. Der auf der Website veröffentlichte Klassenarbeitsplan hilft ihnen, sich die Zeit einzuteilen.

Unsere Rhythmisierung wird z.Zt. überarbeitet. Wir möchten gern eine Zeit vor der Mittagspause einführen, die exklusiv der Vor- und Nachbereitung des Unterrichts und des Förderns und Forderns vorbehalten ist. Dabei möchten wir den Schultag nicht unangemessen verlängern. Ab dem Schuljahr 2013/14 werden wir den Anspruch auf ganztägige Betreuung von 6.00 – 18.00 berücksichtigen.

Das Unterrichts- und Neigungskursangebot

Das weitere Angebot richtet sich nach den Bedürfnissen, Neigungen und Fähigkeiten der Schüler. So belegen Schüler in unseren Profilklassen zusätzlich die Fächer „Theater und Medien“ oder Chinesisch, die Teilnahme an diesem zusätzlichen Unterricht ist verpflichtend, wenn man sich für dieses Angebot entschieden hat.

Außerdem kooperieren wir mit der Jugendmusikschule in der Bläser-AG, sie setzt sich aus Schülerinnen und Schülern verschiedener Klassen zusammen. Nach einem Schnupperkurs kann man sich für die Teilnahme entscheiden. Blechblasinstrumente können evtl. auch gestellt werden.

Ausgewählte Schüler erhalten zusätzlich die Möglichkeit eines Förderunterrichtes.

Überwiegend am Mittwochnachmittag gibt es ein breit gefächertes Neigungskursprogramm, z.T. in Kooperation mit der Jugendmusikschule und mit Vereinen wie z.B. dem Hamburger Schachklub.

Einen zusätzlichen Leistungsanreiz bietet unser Begabtenförderungsprogramm und unser Wettbewerbsangebot, von Natex über die Mathematikolympiade bis hin zu „Jugend debattiert.“ Hierfür werden Schüler ausgewählt, sie können aber auch selbst aktiv werden.



Den ersten Schultag gestalten wir festlich. Da lernen die neuen Marienthaler ihre neuen Klassenkameraden, die Klassenpaten und ihre Klassenlehrerteams kennen, in der Regel ein Duo: Lehrerin und Lehrer.

Die ersten Schultage, die Eingewöhnungsphase, nutzen wir als Gelegenheit zum sozialen Lernen und zum Lernen lernen. Das Trainingsprogramm „Lions Quest“ für Teamfähigkeit und den konstruktiven Umgang mit Konflikten stärkt die Schülerinnen und Schüler.

Das Lernen

Jede Schülerin und jeder Schüler erhält eine Lernmappe zum Thema „konzentriertes Lernen“, also zu Fragen wie: Wie bereite ich mich auf eine Klassenarbeit vor? Wie lerne ich Vokabeln? Wie führe ich mein Heft? Die Lernmappe begleitet den Unterricht und fördert von Anfang an das selbstständige Lernen. Ein am Fach Deutsch orientiertes Methodenlernen gibt Sicherheit in Arbeitstechniken, z.B. dem Lesen und Verstehen von Texten. Das fördert die Leistungsfreude.

Der Arbeitsrhythmus am Gymnasium ist anders als in der Grundschule. Ihre Kinder unterstützen wir bei der Organisation ihrer häuslichen Arbeit, weil es mehr Fächer gibt (mindestens neun) und die Kinder länger in der Schule sind. Hierbei hilft der Hausaufgabenplan mit festen Regeln für die Vergabe von Hausaufgaben, ein einheitliches Hausaufgabenheft und ein Klassenarbeitsplan, der auch auf der Website zu finden ist. Wir geben Ihnen frühzeitig Rückmeldung zum Leistungsstand oder zum Arbeitsverhalten Ihres Kindes. Die Kinder lernen auch, sich selbst einzuschätzen und sich mit den Lehrern darüber auszutauschen.

Die zweite Fremdsprache (voraussichtlich Latein und Französisch, Spanisch und Chinesisch) wird ab Kl. 6 unterrichtet. Bereits in Kl. 5 haben die Schülerinnen und Schüler Schnupperunterricht. Eine ausführliche Beratung hilft Ihnen und Ihrem Kind, die richtige Entscheidung zu treffen.

Der Kontakt

Die Klassenlehrer und die Fachlehrer lernen Sie bereits am Elternnachmittag vor den Herbstferien kennen. Zeit für differenzierte Rückmeldungen gibt es zweimal im Jahr bei den Lernentwicklungsgesprächen bzw. am Elternsprechtag im Februar, individuelle Gesprächstermine lassen sich nach Absprache vereinbaren.

Die Sekundarstufe I

In Klasse 7 starten wir mit neuen Klassenlehrern, festen Lehrerteams im Jahrgang und neuen Fächern wie z.B. Physik und Chemie. Die Schüler haben nun 34 Wochenstunden und drei bis vier lange Unterrichtstage – meist im Klassenverband. Im Wahlpflichtbereich öffnen sich die Klassen aber allmählich. Nun gilt der Grundsatz „Fördern statt Wiederholen“. Das Training der Methoden- und Medienkompetenz in konkreten Unterrichtssituationen und unser Förder- und Förderprogramm machen unsere Schüler fit für diese neuen Herausforderungen. Auch in den Studienzeiten, die für zwei Jahre fortgeführt werden, bleiben weiterhin Zeit und Raum für individuelle Lernformen.

Auch im Neigungskursbereich werden individuelle Begabungen gefördert: z.B. in der Band, im Chor, in der Event-AG, die unsere Veranstaltungen betreut, beim Schach, der Schreibwerkstatt, beim Basket- oder Volleyball oder einem unserer anderen Angebote.

Sekundarstufe I heißt auch: allmählich erwachsen werden, den Blick nach draußen richten. Am Ende der 9. Klasse steht deshalb das dreiwöchige Betriebspraktikum.

In Klasse 8 kann eine weitere Fremdsprache gewählt werden. Der Schüleraustausch mit Schweden, Frankreich und China bietet ab Klasse 10 eine zusätzliche Möglichkeit, den Blick nach außen zu richten. Aus dem gleichen Grund bieten wir Sprachenreisen an.



Lernen am Smartboard



Chemie smart erklären

Die Sekundarstufe II

Die zweijährige Sekundarstufe II ist in Profilen organisiert, d.h. neben den drei Kernfächern Deutsch, Mathematik, Englisch, wählt jeder Oberstufenschüler zusätzlich ein besonderes Profil mit insgesamt 12 Wochenstunden. Zur Wahl stehen mindestens fünf unterschiedliche Profile: zwei naturwissenschaftliche Profile, ein fremdsprachliches Profil (mit Spanisch als Profilmfach) und zwei gesellschaftswissenschaftliche Profile, davon eines mit medienkundlichem Schwerpunkt.

Weitere wichtige Bausteine unserer Oberstufe sind z.B. die rechtzeitige und gründliche Vorbereitung auf das Berufsleben, z.B. mit einem Zielorientierungsseminar, einem Bewerbungstraining und Veranstaltungen zur Berufsorientierung, sowie unser Methodentraining, das unter anderem auf die neuen Präsentationsprüfungen im Abitur vorbereitet.

Besondere Akzente

Die Theater-und-Medien-Klasse

Das Fach „Theater & Medien“ (TuM) in den Jahrgängen 5 und 6 ist ein zusätzliches Angebot für interessierte Schüler. Hier steht die praktische und kreative Arbeit im Mittelpunkt. Schüler sammeln erste Erfahrungen auf der Bühne und üben sich im Umgang mit verschiedenen technischen Präsentationsformen, wie z.B. mit Powerpoint. Die Schülerinnen und Schüler spielen kleine Szenen, auf Deutsch oder auf Englisch, meistens selbstgeschrieben. So stärken wir spielerisch Schülerpersönlichkeit und Teamfähigkeit. Fächerübergreifendes Denken und Medienkompetenz sind die Voraussetzung für erfolgreiche, anspruchsvolle Darbietungen. Wer die Klasse „Theater und Medien“ wählt, entscheidet sich für ein zusätzliches benotetes Fach und hat 33 statt 31 Wochenstunden Unterricht in den Klassen 5 und 6.



Der deutsch-chinesische Zweig



Mit Beginn der Klasse 5 können chinesische Kinder und Kinder ohne chinesischen Hintergrund bei uns Chinesisch lernen – als Muttersprache im bilingualen Unterricht oder als Fremdsprache.

Dafür arbeiten am Gymnasium Marienthal zwei chinesische Lehrerinnen und ein deutscher Chinesischlehrer, dafür gibt es einen Austausch mit einer Partnerschule in Shanghai, dafür versuchen wir auch die chinesische Kultur mit Feiern und Veranstaltungen sinnlich erlebbar zu machen.

Die Klasse 5 beginnt mit zwei Wochenstunden zusätzlich zum Pflichtunterricht.

Ab Jahrgang 6 wird ab 2012/13 Chinesisch als 2. Fremdsprache angeboten (vorbehaltlich der Genehmigung der Behörde), die Leistungen werden also benotet. In der Mittelstufe kommen Anteile aus Geschichte und Geografie auf Chinesisch hinzu. Die Mittelstufe wird mit dem standardisierten HSK-Test abgeschlossen. In der Oberstufe kann Chinesisch bis zum Abitur (schriftlich und mündlich) belegt werden.

Zusammenarbeit von Schülern, Eltern, Lehrern.

Unser Schülerrat diskutiert aktuelle Fragen und gestaltet das Schulleben und die Schulentwicklung mit, z.B. die Weiterentwicklung unserer Schule als Ganztagschule.

Diese Themen beschäftigen auch den Elternrat. Die Kinder der Elternräte sind fast in allen acht Jahrgangsstufen, so dass der Elternrat einen direkten Einblick in viele Klassenvorgänge hat und gemeinsam mit der Schulleitung bei Problemen konstruktive Lösungen finden kann. Wichtige Beschlüsse der Gremien für die Schulentwicklung bereiten häufig gemeinsame Arbeitsausschüsse vor.

Schüler und Eltern gestalten aktiv das Schulleben mit: So betreuen ältere Schülerinnen z.B. als Prefects die Spielangebote in der Mittagspause oder betreuen Schüler als Coaches. Die Eltern engagieren sich über die Gremienarbeit hinaus, z.B. in Angeboten für die Mittagspause. Die Schülerbücherei ist ebenfalls ein wichtiges Angebot, das u.a. durch Eltern sehr kompetent betreut wird. Die konstruktive Zusammenarbeit von Schülern, Eltern und Kollegium schafft eine solide Basis für die schulische Entwicklung und schafft eine freundliche und offene Atmosphäre. Die gemeinsamen Anstrengungen führen bei uns zu einer überzeugenden Qualität von Ganztagschule.



Vorlesewettbewerb: Eltern, Schüler, Lehrer gemeinsam bei der Sache.

Erziehen und Beraten

Für die Entwicklung einer starken Schülerpersönlichkeit ist es wichtig, dass Lehren, Erziehen und Beraten Hand in Hand geht. Dafür gibt es Angebote im Klassenverband wie das Soziale Lernen, den Klassenrat und die Gewaltpräventionswochen. Wir haben ein klares Regelwerk, das im Miteinander stützt. Genauso wichtig ist aber auch die Beratung im Einzelfall: Hierfür stehen nicht nur die Klassenlehrer, sondern auch eine Sozialpädagogin zur Verfügung. Eltern, Schüler und Lehrer können sich von unseren hierfür besonders ausgebildeten Kolleginnen rasch Hilfe holen. Unsere Sozialpädagogin kennt die Schülerinnen und Schüler von Beginn an und steht ihnen täglich mit Rat und Tat zur Seite.

8 Fragen, die uns von Eltern häufig gestellt werden:

- 1. Welches ist Ihr Schwerpunkt?** Wir bieten ein differenziertes Sprachenprofil mit Englisch (ab 5), Chinesisch (ab 5 zusätzlich), Französisch, Latein, Spanisch oder Chinesisch) ab 6. Über die Fächergrenzen hinweg stärken wir durch Methodentraining, soziales Lernen, kooperative Lernformen, Studienzeiten und unsere Förder- und Förderprogramme das eigenverantwortliche Lernen.
- 2. Was zeichnet Ihre Schule besonders aus?** Es ist die Mischung aus einem klaren inhaltlichen Profil, einer offenen Atmosphäre und der Bereitschaft, aktiv und kreativ unsere Schule zu gestalten.
- 3. Wie wird mein Kind mit seinen besonderen Begabungen bei Ihnen gefördert?** Zum Ersten natürlich im Unterricht, nicht nur die Studienzeiten bieten hier gute Möglichkeiten. Wir haben ein Begabtenförderprogramm und fördern die Teilnahme an Wettbewerben wie NATEX, Mathematik- und Deutscholympiade, Jugend debattiert u.a.m. Die musische Förderung erfolgt in Kooperation mit der Jugendmusikschule. Der Neigungskursbereich ergänzt die Förderung in den Bereichen Sport, Theater und Musik.
- 4. Wie stehen Sie zum Begriff „Leistung“?** Unsere Schüler und Schülerinnen sollen am Ende von 12 Schuljahren ein hohes Leistungsniveau haben. Dafür fördern und fordern wir sie. Dazu gehören hohe Anforderungen und die Notwendigkeit, aus Fehlern und ggf. Misserfolgen zu lernen. Wir tragen dafür Sorge, dass die Schülerinnen und Schüler mit den nur noch 8 Jahren zum Abitur angemessen umgehen können.
- 5. Wie organisieren Sie den Ganztag?** Der Schultag ist in Doppelstunden organisiert. Die Mittagspause gliedert den langen Schultag in zwei gleichwertige Hälften. Den Schülern stehen meist zwei warme Mahlzeiten zur Wahl. Unter- und Mittelstufenschüler toben sich auf den Bolzplätzen aus, gehen in die Schülerbücherei, sie nutzen eines der anderen Angebote wie z.B. den Chor oder die Hausaufgabenbetreuung. Wir planen außerdem die Einrichtung einer festen Lern- bzw. Förderzeit.
- 6. Gibt es einen Schüleraustausch?** Wir pflegen seit Jahren einen intensiven Schüleraustausch mit Partnerschulen in Lycksele (Schweden) Straßburg (Frankreich) und in Shanghai. Sprachenreisen als freiwilliges Angebot in Jahrgang 10 gibt es nach Spanien, Frankreich, England und nach Trier.
- 7. Wie viele Schüler gehen in die Klasse 7 über?** Den Übergang in den Jahrgang 7 des Gymnasiums schaffen i.d.R. 90% der Schüler.
- 8. Wie gehen Sie mit Konflikten um?** Konflikte gehören zum Alltag und zum Erwachsenwerden. Es gelten bei uns klare Regeln, wie man Konflikte zu lösen hat. Es ist der Erziehungsauftrag von Eltern und Schule, zum konstruktiven Lösen von Konflikten zu erziehen. Wenn es dabei Probleme gibt, sehen wir nicht weg. Das klärende Gespräch, eine schnelle Rückmeldung an die Eltern sind uns wichtig. Elternhaus und Schule arbeiten in Erziehungsfragen eng zusammen.



Termine/Kontakt
Sich im Gymnasium Marienthal orientieren

.?	Wann können Sie sich informieren?		An unserem Tag der offenen Tür am Sonnabend, 21. Januar 2012, von 11.00 – 14.00 Uhr und an unserem Elterninformationsabend am Dienstag, 24. Januar 2012, von 19.00 Uhr – 21.00 Uhr . Individuelle Beratungsgespräche können Sie gern telefonisch vereinbaren.
?	Wann können Sie Ihr Kind im Gymnasium Marienthal für die neuen fünften Klassen anmelden?	✓	Anmeldewoche: Dienstag, 31. Jan., bis Montag, 6. Feb. 2012 . Anmeldezeiten: von 7.30 bis 14.00 Uhr, am Donnerstag, 2.2., bis 18.00 Uhr Bitte vereinbaren Sie für den Donnerstagnachmittag mit unserem Büro einen Termin.
?	Was sollten Sie mitbringen?	✓ ✓ ✓ ✓ ✓	Das Halbjahreszeugnis Ihres Kindes vom Januar 2012, die Empfehlung der Grundschule für die weitere Schullaufbahn, das „Anmeldeformular für den Übergang in Klasse 5“, das Ihnen die Grundschule Ihres Kindes gegeben hat, den Ausweis bzw. die Meldebestätigung (wichtig für die Hamburger Anschrift), ...etwas Zeit, damit wir mit Ihnen ein Anmeldegespräch führen können. Wir freuen uns, wenn ihr Kind dabei sein kann.
	Ihre Ansprechpartner		Schulbüro: Fr. Stephanie Trinks, Tel.: 040-4288631-0 E-Mail: Stephanie.Trinks@bsb.hamburg.de Fr. Sabine Treffkorn-Mock, Tel.: 040-4288631-36



Lernen heißt Horizonte weiten



Sich vertiefen, z.B. am Lesetag